

XLIV. Fam. Lycoperdinæ.

412. Gen. Endomychus Payk. — coccineus Lin. Seltener.
413. Gen. Lycoperdina Latr. — succineta Lin.

XLV. Fam. Diaperides.

414. Gen. Phylethus Meg. — Populi Meg.
415. Gen. Pentaphyllus Meg. — estaceus Fabr.
416. Gen. Opolocephala Lap. — haemorrhoidalis Fabr.

(Fortsetzung folgt.)

M i s c e l l e n.

* * * (Ueber Lowe's Manual Flora of Madeira.) Von dem Rev. Lowe, der durch seine Primitiae atque novitiae florae et faunae maderensis der gelehrten Welt bekannt ist, erschien soeben das I. Heft einer Manual Flora of Madeira (London 1858. 8.106 S. van Voorst) Ranunc. — Pittosporen. — Von neuen Pflanzen enthält sie Berberis maderensis Lowe, dann die schon theils aus den Novitiae, theils aus Hooker's Journal bekannten: Ranunculus grandifolius Lowe (= cortusaefolius β. sylvaticus Seubert Fl-Az.), Matthiola maderensis Lowe, Cheiranthus arbuseula Lowe, Sinapidendron (Sinapis Dc.), rupestris Lowe. Viola paradoxa Lowe, Silene ignobilis Lowe (= pseudobehen Boissier Diagn.), Spergularia fallax Lowe, Cerastium vagans Lowe. — Die Zahl der bekannten Pflanzen von Madeira wird ungefähr um ein Drittel vermehrt, obwohl viele älteren Angaben übergangen werden (so Nigella sativa, Ranunculus arvensis etc., Fumaria hirta, Geranium trigonum) und manche Arten eingezogen; so zieht L. selbst seine Viola maderensis zu V. odorata, Sida maderensis zu S. rhombifolia und corrigirt meist das Buchsche Verzeichniss. Wir theilen hier diesen Catalog mit (ohne Angabe der Synonymik und Subspecies): Ranunculus grandifolius Lowe, aeris L., repens L., trilobus Desfontaines L., Nigella damascena L., Aquilegia vulgaris L., Delphinium Consolida L., peregrinum L., Berberis maderensis Lowe, Papaver Rhoeas L., dubium L., somniferum L., setigerum Dc., Glaucium corniculatum L., Chelidonium majus L., Fumaria muralis Koch, parviflora Lam., Matthiola maderensis Lowe, Cheiranthus tenuifolius Her., arbuseula Lowe, mutabilis Her., Nasturtium officinale R. Br., Barbarea praecox R. Br., Arabis albida, Cardamine hirsuta L., Sisymbrium officinale Scop., erysimoides Def., thalianum Gaud., Brassica oleacea L., nigra Koch, Sinapis arvensis, alba, Sinapidendron frutescens Lowe, angustifolium Low., rupestris Lowe, Eruca sativa Lam., Koniga maritima R. Br., Draba muralis L., Thlaspi arvense, Teesdalia nudicaulis R. Br., Lepidium Dc.

Lepidium virginicum L., sativum L., Capsella bursa pastoris, Senebiera coronopus Poir, didyma Pers., Isatis praecox Kit., Cakile maritima DC., Rapistrum rongosum Ber., Crambe fruticosa L., Raphanus sativus L., raphanistrum L., Reseda luteola L., Cistus monspeliensis L., Viola odorata L., sylvestris Lam., paradoxa Lowe, tricolor L., Tamarix gallica L., Frankenia pulverulenta L., levigata L., Dianthus prolifer L., Silene gallica L., nocturna L., inflata Sm., ignobilis Lowe, inaperta Ait., Agrostemma githago L., Sagina procumbens L., apetala L., Spergula arvensis L., Spergularia fallax Lowe, rubra Pers., Arenaria serpyllifolia L., Stellaria media With., uliginosa Murr., Cerastium glomeratum Thuill., triviale Link., tetrancistrum Cust., vagans Lowe, Lavatera sylvestris Brot., Malva parviflora L., mauritiana L., Modiola caroliniana L., Sida carpinifolia L., rhombifolia L., Abutilon indicum L., Citrus medica L., limonium L., aurantium L., nobilis Lowe., Hypericum grandifolium Chois., floribundum Ait., glandulosum Ait., perfoliatum L., linearifolium Vahl., perforatum L., humifusum L., quadrangulum L., Vitis vinifera, Geranium anemonae folium L., Robertianum L., purpureum Vill., lucidum L., molle L., rotundifolium L., dissectum L., Erodium moschatum L., eicutarium L., botrys Bert., malacoides Willd., chium Willd., Pelargonium alchemilloides V., inquinans L., graveolens Ait., glutinosum Ait., Linum gallicum L., strictum L., trigynum Roxb., angustifolium Nudr., usitatissimum L., Radiola millegramma Lm., Oxalis corniculata L., Martiana Zucc., cernua Thunb., purpurea Jacq., Tropeolum majus L., Ruta bracteosa DC., Pittosporum coriaceum.

Der mediterrane Charakter der Flora bleibt hiert durch unberührt.

Low e theilt Madeira in 4 Vegetationszonen, u. z. die der Banane und des Cactus bis zu 700' (*Aloe arborescens, Sideroxylon marmulana, Celastrus caninoides, Moschia aurea, Notholaena marantae etc.*), die des Weins und der Kastanie bis 2500' (*Ilex peredo, Amaryllis belladonna, Phyllis nobla, Myrica faya etc.*), des Lorbeers *indica foetens, canariensis* und der Zaide (*scoparia, arborea*) bis 5500' (*Vaccinium maderense, Saxifraga, Clethra arborea etc.*), und die Gipfelzone (*Arenaria serpyllifolia, Cerastium tetrancistrum, Erica cinerea, Armeria maderensis Lowe, Avena marginata Lowe.*) Er skizzirt gleicherweise Porto Santo und die Desertas, gibt Andeutungen über Häufigkeit und Naturalisation der Pflanzen und ein reiches Höhenverzeichniss. Dr. Palacký.

* * * Desor (im Bull. de la Soc. de Neufchâtel III.) lässt es seinen Untersuchungen zufolge unentschieden, ob in bedeutenden Höhen der Schall eine geringere Intensität besitzt als in der Ebene; dagegen hat er selbst beobachtet, dass auf einem isolirten Pic das Abschiesse einer Pistole nur ein schwaches Geräusch hervorbringt, was sich aus der mangelnden Resonanz erklärt. Es werden verschiedene Fälle angeführt, wo sich der Schall durch Nebel besser fortpflanzt als durch klare Luft. Krönig.

** Einen für die Pflanzengeographie interessanten Aufsatze enthält Erman's Archiv für wissenschaftliche Kunde von Russland (XVII. Band. Berlin 1858): Vegetationsskizzen des Amurlandes, gesammelt von dem Reisenden des kais. botanischen Gartens zu St. Petersburg C. Maximowicz, nebst Bemerkungen über die von demselben eingesandten Bäume und Sträucher vom Director E. Regel. Ein grosser Theil des ebengenannten, erst in neuester Zeit von Russland in Besitz genommenen schönen Landes ist — wie es dort heisst — ein wahres Waldmeer, in welchem Wiesen, Grassümpfe, Brüche und Haiden nur sehr kleine Partien einnehmen. In der Einleitung ventilirt Ihr. Regel abermals die Frage: Was ist Pflanzenart? — Der Aufsatze selbst schliesst sich an eine im selben Bande des Erman'schen Archivs mitgetheilte Abhandlung: Die ersten botanischen Nachrichten über das Amurland, redigirt von Dr. Ruprecht, Academiker in St. Petersburg, unserem Landsmann.

** Hr. Oberlehrer L. Finger in Sorau hat als Frucht mehrjähriger mühsamer und zeitraubender Berechnung mehrere mikrometrische Tabellen verfasst, die namentlich für Naturforscher bestimmt sind, welche sich bei ihren Untersuchungen des Mikroskops bedienen und hiebei mikroskopische Messungen anstellen. Die Schrift ist im verfl. Jahre im Druck erschienen und führt den Titel: Reductionstabellen enthaltend Vergleichungen des Mikrometerpunctes mit der Pariser Duodecimallinie und dem Millimeter und umgekehrt (Sorau 1857 bei J. D. Rauert). Um aber eine noch allgemeinere Brauchbarkeit dieser Tabellen zu erzielen, hat Hr. F. auch die Wiener Linie, die rheinländische Linie und den englischen Zoll in Vergleichung gezogen, da diese Maasse die in der Mikrometrie gebräuchlichsten sind. Was Vega mit seinen logarithmischen Tafeln für den Mathematiker, das hat der Verf. für den Mikroskopisten geleistet, um ihn in jedem einzelnen Falle von mikrometrischen Untersuchungen einer mehr fremdartigen Rechenarbeit zu entheben.

Weitenweber.

** In einem Aufsatze (in Silliman's Journal XIX.) zählt T. S. Hunt die Gründe auf, welche ihn veranlassen jede Auflösung (Solution) als einen chemischen Process zu betrachten. Dahn gehören: vollständige Homogenität der Lösung, Contraction, Temperaturveränderung, Farbenwechsel. Den chemischen Process definirt H. mit Hegel — was bei einem Amerikaner überrascht — als Identification des Differenten und Differentiation des Identischen; es frägt sich, ob dadurch für das tiefere Verständniss des Vorganges etwas gewonnen wird. Jeder Doppelzersetzung geht, nach seiner Ansicht, eine momentane Vereinigung der beiden Verbindungen voraus, welche sich dann, nachdem sie ihre Bestandtheile gegen einander ausgetauscht haben, wieder von einander trennen (?).

Wi.

180

„ Nach Friedr. Schönbauergruber's mit mehreren Beispielen belegter Ansicht (im Corresp.-Blatt des zoologisch-mineral. Vereins in Regensburg XI. Jahrg. 1857) findet man, dass die sogenannten zoologischen Provinzen, nämlich die Länder, welche durch eine eigenthümliche Fauna ausgezeichnet sind, immer mit platonischen Gebirgsystemen zusammenfallen.

(*Preisaufgabe*). Von der physikalischen Classe der königl. Societät der Wissenschaften in Göttingen ist für den November 1860 folgende neue Preisafrage gestellt: Da die Bahnen, innerhalb welcher die einzelnen Wandervögelarten bei ihren periodischen Zügen sich bewegen, noch nicht hinlänglich bekannt sind, so wünscht die königl. Societät, dass sowohl die Richtung, in welcher die Vögel oder doch wenigstens die meisten Arten irgend einer Gegend ziehen, und die Länge der Reise als auch die Zeit der Abreise und Rückkehr aus ihrem Vaterlande und in dasselbe zurück, durch genauere Beobachtungen ermittelt werden. — Die Concourseztschriften müssen vor Ablauf des Septembers 1860 an die königl. Gesellschaft der Wissenschaften portofrei eingesandt sein. Der ausgesetzte Preis beträgt fünfzig Dukaten.

(*Personalien*). Nach dem Tode des großen Notha v. Krauback in Breslau ist Ihr. geh. Hofrat Dr. Klioger (seit 1816 Mitglied mit dem Beinamen Schenckzer, bisher 1. Adjunct und Redacteur der Abhandlungen) zum Präsidenten der kais. Leopoldinisch-Carolinischen Academie der Naturforscher erwählt worden, und hat somach die genannte Academie gegenwärtig ihren Sitz in Jena. — Dr. Johann Uzermak, Prof. der Physiologie in Krakau, wurde in gleicher Eigenschaft an die Universität zu Pesth übernommt.

(*Todesfälle*). Am 28. April starb zu Berlin der berühmte Johannes Müller, seit dem Jahre 1833 Professor der Anatomie und Physiologie an der dortigen Universität, im nicht vollendeten 57. Lebensjahr (Er war am 14. Juli 1801 zu Coblenz geboren) plötzlich an Schlagfluss, wohl einer der grössten Physiologen und Zoologen. — Am 29. Mai starb zu Wöhlheim der bekannte Reisende und Maler Moritz Ruggendorf, nachdem er in Folge wiederholter Schlaganfälle seit langerer Zeit lieidend gewesen. Auf einer grösseren geologisch-wissenschaftlichen Reise vom Typhus ergriffen starb am 11. Juni L. J. zu Triest K. M. P. Porth (geb. zu Prag am 16. Mai 1832), Mitglied mehrerer naturforschender Gesellschaften.

Redacteur: Wilh. R. Weltenweber (wohnhaft Carlsplatz, N. 556—II.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Lotos - Zeitschrift fuer Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [8](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Miscellen 133-136](#)